

Elf EU-Staaten

Transaktionssteuer im kleinen Kreis

Wirtschaftsnachrichten Gestern, 17:59



Ht., Brüssel. Der Plan zur Einführung einer Steuer auf Finanztransaktionen in einem kleinen Kreis von EU-Staaten ist am Dienstag einen Schritt weiter gekommen. Die EU-Kommission hat den Entwurf für einen Beschluss der EU-Finanzminister vorgelegt, der ein solches Vorpreschen erlauben würde. Sie erklärte erstens, dass elf Staaten (Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Portugal Slowakei, Slowenien, Spanien und – erst am Dienstagnachmittag – Estland) formelle Anträge dazu gestellt hätten.

Damit ist das nötige Minimum von neun Ländern mehr als erreicht. Zweitens stellte die Kommission fest, dass alle rechtlichen Voraussetzungen für eine solche «verstärkte Zusammenarbeit» erfüllt seien. Der Vorschlag, den «zehn Willigen» das Vorpreschen zu erlauben, muss nun von den 27 EU-Mitgliedern mit qualifizierter Mehrheit genehmigt werden und bedarf der Zustimmung des EU-Parlaments. Danach will die Kommission den teilnehmenden Staaten einen konkreten Gesetzesentwurf vorlegen, der sich an ihrem im Juni gescheiterten Vorschlag für ein EU-weites Vorgehen orientieren wird (NZZ 10.10.12).

KOMMENTARE

Neuen Kommentar hinzufügen

[Einloggen](#)

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Einloggen